

bachers wollte Niemand mehr hören. Da kam es zu heftigem Streit; Peter von Hagenbach, entschlossen, den Widerstand des Volkes zu brechen, zog in der Charwoche 1474 nach Breisach im Breisgau, um sich da zu befestigen. Am Charfreitag drang er mit seinen Soldaten und dem Henker in die Kirche, als eben der Pfarrer auf der Kanzel die Leidensgeschichte des Herrn vortrug und gebot ihm herabzusteigen, das Volk aber hieß er den Spaten zur Hand nehmen und Gräben und Schanzen machen. Aber der Rächer der Unbilden fand sich unter Hagenbachs eigenen Leuten. Durch Soldaten-Neuerei fiel der Vogt. Ein Hauptmann von 200 deutschen Kriegsknechten, Namens Bögelin, verabredete mit den Bürgern einen Angriff auf die Person Peters von Hagenbach, welcher vollständig gelang. Unter dem Vorwand, Auszahlung des rückständigen Soldes zu fordern, fand sich der Hauptmann im Schlosse ein, auf ein gegebenes Zeichen mit der großen Pauke drangen die Bürger aus allen Gassen hervor, umringten den Landvogt und nahmen ihn sammt Johann Werner von Pfört, den er zum Schultheißen gemacht hatte, gefangen. Als die burgundischen Truppen herankamen, war alles vorüber, von Bürgern und Bögelins Leuten angegriffen, wurden sie aus der Stadt vertrieben; gegen Hagenbach aber trat der Stadtrath mit schwerer Anklage auf Leib und Leben hervor, und im raschen Prozeß ward er zum Tode verurtheilt. Acht Henker stritten um das traurige Vorrecht, ihm den Kopf abzuschlagen. In das Osterlied: „Christ ist erstanden“, mischte sich die Freude über seinen Fall: „Der Landvogt ist gefangen, des sollen wir froh sein, Sigmund soll unser Trost sein, Kyrie eleison.“

In der That aber war weder vom Kaiser noch vom Herzog Sigmund von Oesterreich irgend ein Einfluß genommen, um die Ereignisse abzuwenden, welche das unglückliche Elsaß durch ihre schmählische Verpfändung ertragen mußte. Auch als Herzog Karl von Burgund mit neuer gewaltiger Macht die Schweizer mit Krieg überzog und von Besançon her erst die schwäbischen Gebiete unterwerfen wollte, um endlich auch im Elsaß dauernde Herrschaft zu